

Mit den Freunden aus Delphos auf große Fahrt

■ **Verl (rt).** Am 13. Juli wird eine Besuchergruppe aus der amerikanischen Partnerstadt Delphos in Verl erwartet. Nach drei Tagen am Ölbach werden die Gäste gemeinsam mit deutschen Freunden zu einer Rundreise aufbrechen, die unter anderem über Berlin, die zweite Verler Partnerstadt Annaburg und Bamberg, über München, Neuschwanstein, die Zugspitze und Freiburg bis zur Loreley führt. Jeweils zehn Zusagen hat Organisator Frithjof Meißner aus Deutschland und den USA bereits vorliegen. Wer Interesse hat, an der Fahrt teilzunehmen, kann sich melden, Tel. (0 52 46) 73 71.

Neuer Kurs „Eltern-Kind-Massage“

■ **Verl (NW).** Der Kurs „Eltern-Kind-Massage“ wird ab Mittwoch, 18. Januar, von 16 bis 17 Uhr im Droste-Haus angeboten und richtet sich an Eltern mit Kindern zwischen drei und fünf Jahren. Die Eltern-Kind-Massage ist besonders wichtig zur Bindungs- und Entwicklungsförderung in den ersten sechs Lebensjahren. Die Teilnehmer lernen verschiedene spielerische Massagemöglichkeiten kennen. Schriftliche Anmeldung über www.droste-haus.de

Lokalsport: Hallenzauber beim SC Verl

■ **Verl (sp).** 14 Fußballturniere für den Nachwuchs umfasst das Programm, mit dem der SC Verl ab 2. Januar für „Hallenzauber“ sorgen will. Den Auftakt bildet am Montag ab 9.45 Uhr der Wettbewerb der U 12-Mädchen, den Schlusspunkt setzen am 22. Januar die C2/3-Junioren. Auch für gute Qualität ist gesorgt: Beim U 15-Turnier am 7. Januar treten unter anderem die Regionalligisten RW Essen und Eintracht Dortmund sowie der SC Paderborn an.

Fahrradclub kritisiert Radwege in Verl

Mängelliste auf der Homepage des ADFC

■ **Verl (jahu).** Die Verkehrsführung für Radfahrer an der Schützenhalle in Verl erregt seit einigen Wochen die Gemüter in der Stadt. Nach Ansicht des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) im Kreis Gütersloh ist das aber nicht der einzige Knackpunkt in der Stadt am Ölbach. Gleich 18 Stellen nennt er in seiner Mängelliste für Verl - darunter auch der Kreuzungsbereich Paderborner Straße/Nordostumgehung, der bereits in der Diskussion ist.



Riss im Asphalt: Am Radweg entlang der Sürenheider Straße bemängelt der ADFC vor allem den schlechten baulichen Zustand.

FOTO: ROLAND THÖRING

Unbenutzbare Radwege, falsche Beschreibungen, schlechte Verkehrsführungen oder gefährliche Poller: Das alles listet der ADFC Gütersloh auf. Für Verl kritisiert er beispielsweise den Westring im Kreuzungsbereich mit dem Westfalenweg. Hier ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 Stundenkilometer. Hinter der Einmündung Westfalenweg ist eine Geschwindigkeit von 70 km/h zulässig. An der Einmündung Westfalenweg überqueren viele Radfahrer z.B. auf dem Weg von und zur Schule den Westring. Nach Beobachtung des ADFC beschleunigen einige Kraftfahrer aus Richtung Gütersloher Straße kommend schon vor der Einmündung Westfalenweg ihre Fahrzeuge auf über 50 km/h. Kinder können die Geschwindigkeiten von Autos oft nicht richtig einschätzen. Um diese Gefahrenstelle zu entschärfen empfiehlt der ADFC eine Verschiebung des 70-Schildes um mindestens 100 Meter in Richtung Osterwieher Straße oder die Geschwindigkeitskontrolle für die Autofahrer durch das Aufstellen eines Speed-Displays.

Ganz in der Nähe hat der ADFC noch einen Mangel ausgemacht: Für Radfahrer, die den Westfalenweg stadteinwärts befahren, gibt es an der Kreuzung mit dem Westring keine legale Möglichkeit, ohne das Fahrrad schieben zu müssen, den Westring zu überqueren, um weiter auf dem Westfalenweg zu fahren. Viele Radler würden daher schon weit vor der Kreuzung verbotswidrig auf den linken Seitenstreifen des Westfalenwegs wechseln, um anschließend auf dem in Gegenrichtung nicht freigegebenen linken Rad-Gehweg fahrend die Querungshilfe zu benutzen.

Alle Kritikpunkte an Verls Radwegen sind im Internet beim ADFC Gütersloh unter www.adfc-nrw.de, Kreisverband Gütersloh, Mängel-Datenbank zu finden.

Verlosung für den guten Zweck



Spende: Die Geschäftsführer Kai Teckentrup und Meinolf Funkenmeier und Mitarbeiter präsentieren den Spendenscheck über 4.000 Euro für die Aktion Lichtblicke.

FOTO: NW

■ **Verl-Sürenheide (NW).** Die Mitarbeiter des Sürenheider Türen- und Tore-Herstellers Teckentrup haben vor Weihnachten alle Geschenke ihrer Lieferanten gesammelt und am letzten Arbeitstag des Jahres verlost. Die

Mitarbeiter konnten Lose kaufen und damit kleine oder große Präsente gewinnen. Den Erlös der Aktion stockte das Unternehmen auf und konnte so 4.000 Euro an die Aktion Lichtblicke überweisen.



„Das Leben im Ausland fördert die Toleranz gegenüber anderen Kulturen“: Miriam Kettelhoit (l., mit einer traditionellen Holzbox aus Wologda) und Heike Rinke (mit einem Gastgeschenke aus Kairo) organisieren für das Jugendaustauschwerk die Internationalen Begegnungen und die Teilnahmen an Freiwilligendiensten.

FOTO: ROLAND THÖRING

Einblicke in fremde Kulturen

Das Droste-Haus verstärkt im kommenden Jahr die Internationale Begegnungsarbeit

VON ROLAND THÖRING

■ **Verl.** Das Jugendaustauschwerk im Droste-Haus baut im kommenden Jahr die internationalen Begegnungen und seine Arbeit als Entsende- und Aufnahmeort für internationale Freiwilligendienste aus. Erstmals erwartet die Einrichtung im Mai eine Jugendgruppe aus Schweden.

Bereits geplant sind im Jahr 2012 internationale Jugendbegegnungen mit Breslau (Polen), Witebsk (Weißrussland), Akersberga (Schweden), Kairo (Ägypten), Valmiera (Lettland), Tamra (Israel), Kanton Wallis (Schweiz), Litomysl (Tschechien) und Wologda (Russland). Während die Ägypterinnen, Schülerinnen der deutschen Schule der Borromäerinnen im Kairoer Stadtteil Bab el

Louk, und die Gäste aus dem Wallis für drei Wochen nach Verl kommen, werden die jugendlichen Besucher aus den übrigen Ländern eine Woche bis 10 Tage am Ölbach bleiben. Auch aus Verl werden Jugendgruppen in die Partnerländer reisen: Unter anderem ist zweimal Breslau das Ziel, und zum 20. Mal wird eine Schülergruppe des Verler Gymnasiums im Rahmen der Internationalen Jugendbegegnungen die weißrussische Stadt Witebsk besuchen.

Für alle Beteiligten, die jugendlichen Gäste wie die Gastfamilien in den Zielländern, bietet der Jugendaustausch die einzigartige Möglichkeit, Einblicke in den Alltag fremder Kulturen zu gewinnen, sagen Miriam Kettelhoit und Heike Rinke, im Droste-Haus für die Organisation der Internationalen Begegnungen und des Freiwilligen-

dienstes verantwortlich. „Anders als im Urlaub hat man hier die Möglichkeit, Land und Leute im Alltag kennenzulernen. Das ist eine große Bereicherung für beide Seiten.“ Im ausgehenden Jahr zählte das Droste-Haus 400 ausländische Teilnehmer an den Jugendbegegnungen, im kommenden werden es

sogar mehr sein, wenn auch die Schweden und wieder die Tschechen hinzukommen.

Die Teilnahme an dem Internationalen Freiwilligendienst bietet jungen Leuten zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit, für sechs bis zwölf Monate in einer anderen Gesellschaft und Kultur zu leben und sich dort einzubringen. Mittlerweile ist das Droste-Haus Entsende- und Aufnahmeort für fünf Freiwilligendienste, nachdem sich die Einrichtung 2011 auch für den Internationalen Jugendfreiwilligendienst, den Freiwilligendienst des Bundesfamilienministeriums akkreditiert hat.

Schon seit längerem arbeitet das Droste-Haus mit dem Europäischen Freiwilligen Dienst, einem Programm der Europäischen Kommission, zusammen. Bundesweit werden darüber jährlich 450 Plätze vergeben.

Seit 1998 ist das Droste-Haus dabei. Rund 20 Personen konnten seither über das Programm für ein Jahr ins Ausland gehen, in diesem Jahr nach Finnland; 15 hat das Droste-Haus bis jetzt aufgenommen.

Gemeinsam mit dem Verler Verein Humanitäre Hilfe für Uganda bietet das Droste-Haus über den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst des Bundesentwicklungsministeriums „Weltwärts“ eine Stelle in zwei Krankenhäusern in dem afrikanischen Land an. Eine Zusammenarbeit unterhält das Droste-Haus zudem mit dem deutsch-tschechischen Jugendaustausch „Tandem Regensburg“ und dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk Potsdam. Hier können junge Menschen für ein sechs- bis achtwöchiges Praktikum in das jeweilige Partnerland vermittelt werden.

INFO

Bewerbungen

- ◆ Bewerbungen um die „Weltwärts“-Stelle sind ab Januar möglich.
- ◆ Wer sich für den Europäischen Freiwilligendienst interessiert, kann zweimal jährlich an einer Informationsveranstaltung im Droste-Haus teilnehmen. (rt)

Kirchenjubiläum bestimmt Jahresprogramm

Heimatverein gedenkt der Grundsteinlegung der Annenkapelle am Standort der heutigen St.-Anna-Kirche

■ **Verl (NW).** Das Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins steht 2012 im Zeichen eines besonderen Jubiläums. Vor 500 Jahren, im Jahr 1512 also, wurde der Grundstein gelegt zur Entwicklung eines zentralen Ortes in der offenen Streusiedlung des Verler Landes. Aus jenem Jahr datiert eine Urkunde, in der zu Spenden für den Bau einer Ka-

pelle im Verler Land aufgerufen wird. Bis dahin wurden dessen Bewohner von den Nachbarparzellen versorgt. Besondere Kirchenwege nach Neuenkirchen oder Oerlinghausen und wachsende Bevölkerung ließen den Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus aufkommen.

So entstand vor 500 Jahren am Standort der heutigen St.-

Anna-Kirche die damalige Annenkapelle. Ihr Bau und ihre Erhebung zur Pfarrkirche in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts führten zur Entstehung des Kirchspiels Verl. Damit konnten die dazu zählenden Bauerschaften Verl, Sende, Bornholte und Liemke ein kulturelles und wirtschaftliches Eigenleben entwickeln.

Der Heimatverein stellt aus Anlass des Jubiläums die Kirchengeschichte des Verler Landes in den Mittelpunkt seines Jahresprogramms. Die Veranstaltungsreihe beginnt mit der Winterwanderung am 28. Januar. Sie führt auf historischen Kirchwegen von der St.-Heinrich-Kirche in Sende zum Kirchplatz in Verl.



Verl

Bibliothek Verl, 11.00 - 18.00 geöffnet, Hauptstraße 15.

Droste-Haus, 9.30 - 12.00 und 14.30 - 17.00 geöffnet, Schillingsweg 11.

Strauchschmittannahme Kaunitz, 15.00 - 19.00 geöffnet, Bornholter Klärwerk, Marienstraße.

Wochenmarkt, 12.00 - 18.30, Marktplatz Verl.

Apotheken-Notdienst, Bären-Apotheke, Gütersloher Str. 35, Verl.

Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, VGW-Entstörungsdienst, Tel. (0 52 42) 92 32 80.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Redaktion Verl: (05246) 70009-90
Fax: (05246) 70009-25
Sekretariat: (05246) 70009-10
Roland Thöring: (05246) 70009-11

E-Mail: verl@neue-westfaelische.de

Pokale zum Jahresabschluss

Die Sportschützen der Verler Gilde ziehen eine positive Bilanz

■ **Verl (NW).** Mit der Siegerehrung der Schießmeister- und Honnerlage-Gedächtnispokale und des neu eingeführten Freihandpokals ging das sportliche Jahr der Sportschützengruppe in der St.-Hubertus-Schützenhalle feierlich zu Ende. Schießmeister Michael Schmalenstroer konnte in der Schützenhalle 42 Besucher begrüßen, darunter das amtierende Königspaar Harald und Melanie Honnerlage, Brudermeister Heinz Sudhoff sowie die Ehrenschießmeister Hans Beckhoff und Heiner Horsthemke.

In seiner Begrüßung ließ der Leiter der Sportschützen ein erfolgreiches Jahr 2011 Revue passieren und gab auch einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr. So findet am Samstag, 7. Januar, erstmals ein Neujahrs-Mannschaftsschießen



Siegerehrung: Unser Foto zeigt (v. l.) Heinz Sudhoff, André Pelkmann, Raphael Lükewille, Markus Busche, Brunhild Pelkmann, Andreas Gans, Melanie und Harald Honnerlage, Michael Schmalenstroer.

statt, zu dem alle Gilde-Mitglieder ab 16 Jahre eingeladen sind. Auf die Gewinner wartet als Siegenprämie ein Fass Bier, das auf der Generalversammlung am 15. Januar übergeben wird. Folgende Schützen durften

sich über Pokale und Urkunden freuen: Schießmeisterpokal Schützen: 1. Meinolf Pelkmann (591 Ringe), 2. Reiner Meier-to-Krax (581 Ringe), 3. Andreas Gans (578 Ringe); Schießmeisterpokal Damen: 1. Brunhild

Pelkmann (585 Ringe), 2. Petra Wiesbrock (582 Ringe), 3. Gabriele Kammertöns (578 Ringe); Schießmeisterpokal Freihand: 1. Raphael Lükewille (531 Ringe), 2. Andre Pelkmann (496 Ringe), 3. Christian Pelkmann (495 Ringe); Schießmeisterpokal Luftpistole: 1. Markus Busche (512 Ringe), 2. Andreas Schmalenstroer (429 Ringe); Honnerlage-Gedächtnispokal Senioren: 1. Meinolf Pelkmann (294 Ringe), 2. Gabriele Kammertöns (294 Ringe), 3. Reiner Meier-to-Krax (289 Ringe); Honnerlage-Gedächtnispokal Schützen: 1. Andreas Gans (293 Ringe), 2. Petra Wiesbrock (284 Ringe), 3. Ulrike Kathöfer (275 Ringe); Freihandpokal: 1. Raphael Lükewille (268 Ringe), 2. Maik Schmalenstroer (263 Ringe), 3. Andre Pelkmann (261 Ringe).